

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1830

322 (20.11.1830)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 322.

Niederlande.

Haag, den 8. Nov. Mit dem General Chassé, welcher die Rücksichten der Humanität mit den strengen Pflichten seiner kritischen Stellung zu verbinden fortwährend bemüht ist, und gegen Antwerpen eine, selbst durch wiederholten Treubruch nicht ermüdete Langmuth verübt hat, wetteifert der General van Geen, welcher in Uebereinstimmung mit Cort-Heiligers nunmehr handelt, und Nordbrabant gegen Angriffe zu schützen die Hauptsendung übernahm. Seine Proklamation ist mit allem Beifall und Enthusiasmus aufgenommen worden. Einen unbefreiblichen Eindruck machte die Korrespondenz von Hervegen und E. Gregoire mit dem Grafen Drigny und dem Obristen Ledel, hinsichtlich der Affairen in Staatsflandern, wo man bereits zu Durchstechung der Deiche und Ueberwässerung des Landes Maßregeln getroffen hatte. Aus einem der Briefe Gregoires (ebenfalls Franzosen von Geburt) und Chefs einer der nach Süd-Seeland ausgelaufenen Expeditionen erfährt man Details, die ein von der Ansicht Ihres Brüsseler Korrespondenten ganz verschiedenes Licht auf die Lage der Dinge werfen, und daß ein Theil der sogenannten Nationaltruppen und Pariser Legionen selbst in den Augen ihrer Führer, als »Räuber und Plünderer« gelten. Roussel erklärt in einem Aufruf an die Löwener seinen tiefen Abscheu über die dortigen Vorgänge, welche bei keinem civilisirten Volke noch so schenßlich sich begeben; er schildert die Stadt so ziemlich als eine Mörderhöhle, den Freiheitsbaum vom Blute der Mitbürger, die Freiheit durch Verbrechen besudelt; er droht mit einer Besatzung, einer Kommission und exemplarischer Züchtigung der Schuldigen, welche aus einem Strafwürdigen einen Märtyrer gemacht, und erklärt, daß die Urheber schlimmer Dinge vor ihm zittern sollen. Zugleich ließ er den Freiheitsbaum umhauen und einen andern hinpflanzen, dadurch berichtigt sich unsre letzte Angabe, daß Roussel selbst mittelbar Anstifter des gräßlichen Mordes an Gailard gewesen sey. Wir wissen nicht, was deutlicher, triftiger und unparteiischer über den Charakter dieser Revolution gesagt werden kann, als das, was ihre Urheber selbst hier mittheilen.

Literarische Anzeigen.

Wichtige Anzeige für Maurer, Steinhauer, Tischler und Zimmerleute.

Bei E. Fr. Amelana in Berlin erschien so eben und ist zu haben in der Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

Die Treppen-Baukunst in ihrem ganzen Umfange,

oder gründliche Anweisung zur Konstruktion der, beim Treppenbau erforderlichen Lehbogen und Schablonen, Oval und Spirallinien und Winkel, nebst einem ganz einfachen Winkelmeß-Instrumente; zur Konstruktion der massiven und hölzernen Frei-, Haupt-, Neben- und Kellertreppen, nebst Anwendung der dazu erforderlichen Materialien; zur Berechnung der Flächen und Körper; Anfertigung der Bauanschläge und die nothwendigsten Regeln der, beim Treppenbau erforderlichen Architektur; zum Selbst-Unterricht für Maurer und Steinhauer, Tischler und Zimmerleute,

von Marius Woelfer,

Herzogl. Sächsischer Baumeister zc. in Gotha, und ordentlichem correspondirenden Mitgliede der Königl. Preuss. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften in Erfurt.

gr. 8. Mit zwanzig Kupfertafeln in Quer-Folio, gestochen von Ferd. Jätknig. 5 fl. 24 kr.

Da schon der Titel obigen Werks die Tendenz desselben genügend ausspricht, so erlaubt sich der Verleger nur, hinsichtlich der zwanzig in groß Quer-Folio gestochenen, 400 Figuren enthaltenden, Kupfertafeln, die Bemerkung, daß sie sich sämmtlich, sowohl durch die Richtigkeit der Zeichnung, als durch die Schönheit des Stichs, allen Sachverständigen bestens empfehlen werden. Auf schönem, milchweißen Velinpapier abgedruckt, bildet dieses Kupferheft ein Prachtwerk über das Ganze des Treppenbaues!

Subscription = Anzeige.

Um anderweitiger zum Theil schon eingetretener, zum Theil noch drohender, unrechtmäßiger Industrie entgegen zu arbeiten, sind wir eben damit beschäftigt, eine Auswahl von A. G. Eberhards prosaischen und poetischen Arbeiten, unter dem Titel:

A. G. Eberhard's gesammelte Schriften

herauszugeben, welche vielfältig zerstreutes, zum Theil anonym oder pseudonym, zum Theil noch nicht öffentlich Erschienenes, auch bisher noch gar nicht Gedrucktes, mit dem schon Bekannten des Verfassers zu einem Ganzen vereinigen wird. Wir hoffen, daß diese Unternehmung nicht unwillkommen seyn werde, da der Verfasser sich schon früher durch mehrere seiner Erzählungen, durch Ferdinand Warner und Westold, durch Reiseschilderungen und mehrere kleinere Gedichte, so wie in neuerer und neuester Zeit durch die beiden größeren Gedichte: Hanchen u. die Küchlein, und der erste Mensch und die Erde in der deutschen Lesewelt zahlreiche Freunde erworben hat.

Diese Sammlung wird aus 20 Bänden bestehen, welche enthalten:

- 1r Band: Ueberblick der schriftstellerischen Laufbahn des Verfassers, nebst Proben seiner früheren Arbeiten.
 2e bis 6r Band: Erzählungen.
 7r bis 9r Band: Ferdinand Warner, der arme Flibustier.
 10r bis 12r Band: Bestold und sein Freund.
 13r und 14r Band: Reisebilder.
 15r Band: Bruchstücke aus früheren Werken.
 16r Band: Dramatische Versuche.
 17r und 18r Band: Vermischte Gedichte.
 19r Band: Hanschen und die Kücklein.
 20r Band: Der erste Mensch und die Erde.

Die große Verschiedenheit der Arbeiten des Verfassers in Form und Farbe sichert ihn wenigstens gegen den Vorwurf ermüdender Eintönigkeit, und, weit davon entfernt, über den Werth oder Unwerth dieser Sammlung dem Urtheile kompetenter Richter vergreifen zu wollen, glauben wir doch hier sagen zu dürfen, daß ein vielfacher Wechsel von Komischem und Tragischem, von heiterer Laune und ernstem Gefühl, von Idyllischen und romantischen Schilderungen zu der charakteristischen Eigenthümlichkeit dieser Sammlung gehört. Sie wird ihren Lesern also hoffentlich in sehr verschiedenen Stimmungen zusagen, wird bald zu ihrer Erheiterung, bald zur Erwärmung und Erhebung ihres Gefühls beitragen, und hierdurch der Muse des Verfassers wohl noch manche neue Freunde zuführen.

Um die Anschaffung zu erleichtern, und sie selbst weniger Bemittelten möglich zu machen, bestimmen wir, besonders für die Subscribenten, welche sich bis zur Vollendung des Drucks melden, den sehr geringen Preis von 27 Kreuzer rhein. für jedes Bändchen von 12 bis 16 Bogen, so daß sämmtliche 20 Bändchen nicht mehr als 9 fl. kosten werden, wofür man, in den bisherigen Ausgaben, nicht den vierten Theil dieser Sammlung kaufen konnte. Der spätere Ladenpreis wird 12 — 13 fl. seyn.

Jeder nachhaltigen Buchhandlung haben wir von den bereits erschienenen 12 ersten Bänden Exemplare gesandt, damit jeder Subscribent sich überzeugen möge, daß Papier und Druck, ungeachtet des billigen Preises, gut und anständig gewählt wurden. Die nachzuliefernden 8 Bände werden von uns jeden Falls im November d. J. versandt werden.

Halle, im August 1830.

Kengersche Verlagsbuchhandlung.

In Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg in den Groos'schen Buchhandlungen zu finden.

An das philosophische Publikum.

So eben erschien bei Metzler in Stuttgart:

CORPUS PHILOSOPHORUM

optimae notae, qui ab restauratione litterarum ad Kantium usque floruerunt; continens Baconis, Cartesii, Spinozae, Lockii, Humii opera philosophica

omnia, Leibnizii selecta. Edidit et praefationibus instruxit A. Gfrörer. Tomus III. Sectio I. (als erste Lieferung). 8. maj.

Das Corpus philosophorum, welches die obengenannten sechs Philosophen in einer schönen, korrekten und zugleich sehr billigen Gesamtausgabe umfassen soll, wird die Zahl von 7 bis 8 Bänden nicht überschreiten. Jeder Band wird in 2 Lieferungen von etwa 20 Druckbogen ausgegeben, die sich vierteljährig folgen. Der Subscriptionspreis ist bei der Verpflichtung zur Abnahme des ganzen Werks 2 fl. 12 kr. für jede Lieferung von 20 Bogen, und verhältnißmäßig bei stärkern oder schwächeren Lieferungen, für die vorliegende erste Lieferung von 22 Bogen mithin 2 fl. 24 kr. Bei Empfang der ersten Lieferung wird zugleich der Betrag der letzten entrichtet. Die obige erste Abtheilung des 3ten Bandes enthält die erste Hälfte von Spinoza's Werken, deren Schluß in der 2ten Abtheilung dieses 3ten Bandes unter der Presse ist. Baco und Cartesius werden den ersten und zweiten Band des Corpus einnehmen und erscheinen später.

Zu etwas erhöhtem Preise wird auch jeder Philosoph des Corpus einzeln abgegeben. So Spinoza, unter dem besonderen Titel:

BENEDICTI DE SPINOZA

opera philosophica omnia, edidit et praefationem adjecit A. Gfrörer 8. maj.

und kostet die erschienene erste Hälfte 3 fl. Der Preis der 2ten Hälfte wird ungefähr der gleiche seyn, und wird also diese schön ausgestattete Ausgabe zugleich billiger als jede bereits vorhandene Ausgabe von Spinoza's Werken.

Vorräthig in allen guten Buchhandlungen, in Karlsruhe bei G. Braun.

!! Ebrach. [Verschollenheits-Erklärung.] Da die unterm 29 Oktober d. J. zum Antritt ihres bei der Amtskasse stehenden Vermögens eiskaltler vorgeladene Anna Barbara Friß von hier sich nicht eingefunden hat, so wird sie nunmehr für verschollen erklärt, und ihr Vermögen ihren nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung zur nützlichsten Erbspflege übergeben.

Ebrach, den 28. October 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.
Deurer.

Kandel. [Waldversteigerung.] Dienstag den 30. l. M. November, Morgens 10 Uhr zu Pforz (Canton Kandel, Baier. Rheinkreis) im Wirthshaus zur Krone werden durch unterschriebenen Johann Franz Weigel, Notar in Kandel, in Gemäßheit eines Schreibens des Großherzogl. Badischen Landamts Karlsruhe, vom 17. October letzthin und auf Ansuchen der Herren Ortsvorgesetzten Darlander Gemeinde ohngefähr 27 Hectares 21 aros 74 Centiares oder 72 Morgen Wald der Nauas-Wald genannt, gelegen in der Gemarkung von Pforz, der Gemeinde Darland gehörig, auf Eigenthum versteigert unter Bedingungen, die täglich bei dem unterfertigten eingesehen werden können, deren eine namentlich bestimmt, daß der Steigerer einen annehmbaren, im Großherzogthum Baden ansässigen und begüterten Bürgen zu stellen hat.

Kandel, den 1. November 1830.

Weigel, Notar.